Josua 2

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und Josua, der Sohn Nuns, sandte von Sittim heimlich zwei Männer als Kundschafter aus und sprach: Geht, beseht
das Land und Jericho. Und sie gingen hin und kamen in das Haus einer Hure, mit Namen Rahab; und sie legten sich
dort nieder. **2** Und dem König von Jericho wurde berichtet und gesagt: Siehe, es sind in dieser Nacht Männer von den
Kindern Israel hierher gekommen, um das Land zu erkunden. **3** Da sandte der König von Jericho zu Rahab und ließ ihr
sagen: Führe die Männer heraus, die zu dir gekommen sind, die in dein Haus eingekehrt sind; denn sie sind
gekommen, um das ganze Land zu erkunden. **4** Die Frau aber nahm die beiden Männer und verbarg sie. Und sie
sprach: Allerdings sind die Männer zu mir gekommen, aber ich wusste nicht, woher sie waren; **5** und als das Tor beim
Dunkelwerden geschlossen werden sollte, da gingen die Männer hinaus; ich weiß nicht, wohin die Männer gegangen
sind. Jagt ihnen schnell nach, denn ihr werdet sie erreichen. **6** Sie hatte sie aber auf das Dach hinaufgeführt und unter
Flachsstängeln versteckt, die sie sich auf dem Dach aufgeschichtet[1] hatte. **7** Und die Männer jagten ihnen nach, den
Weg zum Jordan, zu den Furten[2]; und man schloss das Tor, sobald die, die ihnen nachjagten, draußen waren.

8 Und ehe sie sich niederlegten, stieg sie zu ihnen auf das Dach hinauf **9** und sprach zu den Männern: Ich weiß, dass
der HERR euch das Land gegeben hat und dass der Schrecken vor euch[3] auf uns gefallen ist und dass alle Bewohner
des Landes vor euch verzagt sind. **10** Denn wir haben gehört, dass der HERR die Wasser des Schilfmeeres vor euch
ausgetrocknet hat, als ihr aus Ägypten[4] zogt, und was ihr den beiden Königen der Amoriter getan habt, die jenseits
des Jordan waren, Sihon und Og, die ihr verbannt habt. **11** Und wir hörten es, und unser Herz zerschmolz, und es
blieb kein Mut[5] mehr vor euch in irgendeinem Menschen; denn der HERR, euer Gott, ist Gott im Himmel oben und auf
der Erde unten. **12** Und nun schwört mir doch bei dem HERRN, weil ich Güte an euch erwiesen habe, dass auch ihr an
dem Haus meines Vaters Güte erweisen werdet; und gebt mir ein zuverlässiges Zeichen, **13** und lasst meinen Vater
und meine Mutter und meine Brüder und meine Schwestern und alle ihre Angehörigen am Leben und errettet unsere
Seelen vom Tod[6]! **14** Und die Männer sprachen zu ihr: Unsere Seele soll an eurer statt sterben, wenn ihr diese unsere
Sache nicht verratet; und es soll geschehen, wenn der HERR uns das Land gibt, so werden wir Güte und Treue an dir
erweisen. **15** Da ließ sie sie an einem Seil durchs Fenster hinunter; denn ihr Haus war in der Stadtmauer[7], und sie
wohnte in der Stadtmauer. **16** Und sie sprach zu ihnen: Geht in das Gebirge, damit die Verfolger euch nicht treffen;
und verbergt euch dort drei Tage, bis die Verfolger zurückgekehrt sind, und danach geht eures Weges. **17** Und die
Männer sprachen zu ihr: Wir werden von diesem deinem Eid entbunden sein, den du uns hast schwören lassen: **18**
Siehe, wenn wir in das Land kommen, so sollst du diese Schnur aus Karmesinfaden ins Fenster binden, durch das du
uns heruntergelassen hast, und sollst deinen Vater und deine Mutter und deine Brüder und das ganze Haus deines
Vaters zu dir ins Haus versammeln; **19** und es soll geschehen, wer irgend aus der Tür deines Hauses auf die Straße
gehen wird, dessen Blut sei auf seinem Haupt, und wir werden von unserem Eid entbunden sein. Jeder aber, der bei dir
im Haus sein wird, dessen Blut sei auf unserem Haupt, wenn Hand an ihn gelegt wird. **20** Und wenn du diese unsere
Sache verrätst, so werden wir von deinem Eid entbunden sein, den du uns hast schwören lassen. **21** Und sie sprach:
Nach euren Worten, so sei es! Und sie entließ sie, und sie gingen weg. Und sie band die Karmesinschnur ins Fenster.

22 Und sie gingen weg und kamen in das Gebirge und blieben dort drei Tage, bis die Verfolger zurückgekehrt waren.
Und die Verfolger suchten sie auf dem ganzen Weg und fanden sie nicht. **23** Und die beiden Männer kehrten zurück
und stiegen vom Gebirge herab, und sie gingen hinüber und kamen zu Josua, dem Sohn Nuns; und sie erzählten ihm
alles, was ihnen begegnet war. **24** Und[8] sie sprachen zu Josua: Der HERR hat das ganze Land in unsere Hand
gegeben, und auch sind alle Bewohner des Landes vor uns verzagt.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

Fußnoten

1. O. ausgebreitet.
2. O. bis zu den Furten.
3. W. euer Schrecken.
4. Hebr. Mizraim (so auch später).
5. W. Geist.
6. O. dass ihr meinen Vater … am Leben lassen und unsere Seelen vom Tod erretten werdet.
7. Eig. in der Wand der Stadtmauer.
8. Eig. Denn.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de